

29. internationales forum des jungen films berlin 1999

38

49. internationale
filmfestspiele berlin

TRANCE

Land: USA 1998. **Produktion:** Trimark Pictures. **Buch, Regie:** Michael Almereyda. **Kamera:** Jim Denault. **Ausstattung:** Ginger Tougas. **Musik:** Simon Fisher Turner. **Ton:** Jeff Pullman. **Maske (Spezialeffekte):** Neal Martz. **Schnitt:** Steve Hamilton, Tracy Granger. **Produzenten:** Amy Hobby, Laurie Parker, Mark Amin, David L. Bushell.

Darsteller: Alison Elliot (Nora), Jared Harris (Jim), Lois Smith (Großmutter), Christopher Walken (Onkel Bill), Karl Geary (Sean), Rachel O'Roarke (Alice), Paul Ferriter (Joe), Jason Miller (Arzt), Jeffrey Goldschrafe (Jim junior).

Format: 35mm, 1:1.85. Farbe. **Länge:** 91 Minuten, 25 B/sek.

Sprache: Amerikanisch.

Uraufführung: 18. September 1998, Filmfestival Toronto.

Weltvertrieb: Trimark Pictures, 2644 30th Street, Santa Monica, CA 90405, USA. Tel.: (1-310) 314 3060, Fax: (1-310) 314 1510.

Inhalt

Nora und ihr Mann Jim leben ohne finanzielle Sorgen in New York; beide sind Alkoholiker. Seit einiger Zeit leidet Nora an Ohnmachtsanfällen und hat beängstigende Visionen, die mit ihrer rätselhaften Kindheit in Irland zu tun haben. Ihr Arzt rät ihr dringend, sofort mit dem Trinken aufzuhören.

Um ihren selbstzerstörerischen Mustern zu entkommen und die Trunksucht zu überwinden, reisen Nora und Jim mit ihrem sechsjährigen Sohn Jim junior nach Irland, wo Noras Großmutter und ihr Onkel Bill noch immer auf dem weitläufigen Familienanwesen leben, das Nora als Teenager verlassen hat.

Die Reise wird unterbrochen, als eine Halluzination dazu führt, daß sie den Leihwagen kaputtfährt. Kurz darauf werden die drei auf der Straße von Alice, einem geheimnisvollen jungen Mädchen, abgefangen und zu dem Anwesen geführt. Bei ihrer Ankunft in dem unheimlichen alten Haus begrüßt Onkel Bill die drei mit düsteren Neuigkeiten. Er erzählt, daß Noras Großmutter den Verstand verloren habe und starke Beruhigungsmittel verabreicht bekomme. Außerdem verkündet er, daß er blind sei – obgleich es in seinem Betragen wenige Anhaltspunkte gibt, die diese Behauptung stützen. Alice, die von Bill adoptiert wurde, scheint den Haushalt zu führen. Sie bringt Jim und Jim junior nach oben in ihre Zimmer, während Bill Nora in den Keller begleitet und ihr dort eine mumifizierte weibliche Leiche zeigt. Die Leiche, die auf der Tischtennisplatte im Hobbyraum liegt, ist in bestem Zustand, trägt ein vergammeltes altes Kleid und steckt zur Hälfte in einem Kleidersack.

Onkel Bill erklärt, daß dies Niamh (ausgesprochen 'Nihw') sei, eine alte Druidenhexe, die vor zweitausend Jahren im Sumpf beerdigt worden wäre. Früher sei sie sehr mächtig, sinnlich und brutal gewesen, aber dann habe sie sich verliebt. Gequält und betrogen, vernachlässigte sie ihre Zaubersprüche, wurde schwanger, tötete das Objekt ihrer Begierde und anschließend sich selbst.

Es bleibt unklar, ob diese Geschichte wahr ist oder nicht. Nora ist durcheinander, ungeduldig gegenüber ihrem Onkel, aber vor allem braucht sie dringend einen Drink. Als er ihr einen anbietet und sie

Synopsis

Nora and her husband Jim are well-to-do alcoholics living in New York. Nora has been blacking out and having disturbing visions related to her enigmatic Irish childhood. Her doctor warns that she must absolutely quit drinking.

To escape their self-destructive patterns, and to dry out, Nora and Jim take their six-year-old son, Jim, Jr. to Ireland, where Nora's Grandmother and Uncle Bill still occupy the expansive family estate that Nora left as a teenager.

The journey is interrupted when a hallucination prompts her to crash their rental car. The family is guided to the estate by Alice, a mysterious young girl, who intercepts them on the road. Upon their arrival in the gloomy old house, Uncle Bill greets them with grim news. Nora's grandmother, he declares, has lost her bucket. She is crazy and has to be heavily sedated. Uncle Bill also announces that he himself is certifiably blind, though there is little in his behavior to support the claim. Alice, whom Bill has adopted, seems to be running the household. She guides Jim and Jim Jr. upstairs to their rooms, while Bill escorts Nora down to the basement, where he reveals a mummified female corpse. The corpse, laid out on the rec room ping pong table, is beautifully preserved, half-sheathed in a garment bag, wearing a rotting ancient robe.

Uncle Bill explains that this is Niamh (pronounced 'Neeve'), an ancient Druid witch, buried in the bog two thousands years ago. Niamh was once powerful, carnal and violent, but she fell in love. Tormented and betrayed, she neglected her spells, became pregnant, killed the object of her desire, and then herself.

It is unclear whether this story is fantasy or fact. Nora is unsettled, impatient with her uncle, but above all craving a drink. When he offers her one, and she thirstily accepts, the mummy's face seems to change – to resemble Nora's face...



durstig trinkt, scheint sich das Gesicht der Mumie zu verändern – und plötzlich Nora zu ähneln...

Über den Film

Das erste Mal stieß ich auf einen Film von Michael Almereyda, als ich *Another Girl, Another Planet* sah, einen wunderbaren Film, der vollständig in Pixelvision gedreht ist, und zwar mit der Spielzeug-Videokamera von Fisher Price, für die man Audio-Tapes benutzt, die ein kleines körniges Schwarzweißbild von denkbar schlechter technischer Qualität ergeben. Almereydas nächster Film, *Nadja*, war ein Vampirfilm, auf 35mm gedreht, in dem Pixelvision-Sequenzen dazu dienten, das Unbewußte zu repräsentieren. Der Kurzfilm *The Rocking Horse Winner* aus dem letzten Jahr war wieder ganz in Pixelvision gedreht.

In *TRANCE*, Almereydas neuem Spielfilm, gibt es keine Pixelvision, aber er erwähnt stolz, daß es dafür Super8-Sequenzen gibt, die er selbst aufgenommen hat. Ich vermute also, daß er weder seine exzentrische Begeisterung für Low-Tech-Medien noch sein subtiles Verständnis davon, was verschiedene Arten von Bildern bedeuten können, völlig aufgegeben hat.

Wie *Nadja* ist auch *TRANCE* ein Film über das Übernatürliche, das in unsere Alltagswelt einbricht. Der frühere Film brachte alte Vampirsagen in die Gegenwart: eine Vampirfamilie kämpft mit den sehr alltäglichen Anforderungen, die das Leben in einer zeitgenössischen Urbanen Umgebung an die Untoten stellt. *TRANCE* kehrt dieses Motiv beinahe um: ein Ehepaar aus der Gegenwart wird in eine geschichtsträchtige Umgebung geworfen, in ein altes gräfliches Herrenhaus im ländlichen Irland. Eingehüllt in Nebelschwaden vom nahen Meer, umgeben von einem bodenlosen Torfmoor, aus dem die vollständig konservierte Leiche einer Druidenhexe auftaucht, und auf den labyrinthischen Korridoren des alten Hauses finden Jim und Nora sich in einer Welt wieder, die weit entfernt ist von ihrem glitzernden Leben zwischen Dinnerparties, Eröffnungen und Urbanen Ausschweifungen.

Beide trinken, aber seit kurzem leidet Nora an Kopfschmerzen und Halluzinationen, die anscheinend vom Alkohol verursacht sind. Während der Ferien in Noras Elternhaus in Irland geloben sie, enthaltsam zu sein und ihr Leben in Ordnung zu bringen. Aber allmählich ergreifen die Zaubersprüche der Druidenhexe Besitz von Nora, die von einer mysteriösen Doppelgängerin, ihrer Vergangenheit, ihrer Trunksucht und den sehr gegenwärtigen Wirkungen alter übernatürlicher Kräfte strapaziert wird. *TRANCE* ist ein atmosphärischer und schöner Film – Almereyda ist in guter Form.

Kay Armatage, in: Katalog des Toronto Film Festival, September 1998

Biofilmographie

Michael Almereyda wurde 1960 in Overland Park, Kansas, geboren. Ein Studium an der Harvard-Universität brach er 1980 ab, um ein Drehbuch über das Leben des im neunzehnten Jahrhundert lebenden Erfinders Nikola Tesla zu schreiben. Dann zog es ihn nach Hollywood, und er schrieb einige Drehbücher neu, um mit dem Geld, das er dabei verdiente, seinen ersten Kurzfilm, *A Hero in Our Time* mit Dennis Hopper in der Hauptrolle, zu drehen. Neben seiner Arbeit als Regisseur schrieb oder bearbeitete Almereyda Drehbücher u.a. für Wim Wenders (*Bis ans Ende der Welt*), Martin Scorsese (*Search and Destroy*), Tim Burton (*Rapaccini's Daughter*) und David Lynch (*Tantomias*). Bekannt wurde er vor allem durch die Arbeit mit Pixelvision-Material.

About the film

I first came upon Michael Almereyda's films with the delightful *Another Girl, Another Planet* shot entirely in Pixelvision, the Fisher Price toy video recorder that uses audio tape to produce a small grainy black and white image that is as low-tech as they come. Almereyda's next film, *Nadja*, was a vampire movie shot in 35mm, using Pixelvision sequences to represent something like the unconscious. Last year's short film, *The Rocking Horse Winner*, returned to Pixelvision as its medium.

There is no Pixelvision in *TRANCE*, Almereyda's new feature, but he says proudly that there are Super8 sequences that he shot himself. So I guess he hasn't completely left his eccentric devotion to low-tech media behind, nor his sophisticated understanding of what different kinds of images can mean.

TRANCE, like *Nadja*, is a film about the supernatural as it comes to inhabit our day-to-day world. The earlier movie brought vampire lore into contemporary life, as a family of vampires dealt with the very quotidian exigencies of maintaining the life of the undead in a contemporary urban ambience. *TRANCE* comes close to reversing the motif, as a contemporary couple is thrown into an environment redolent with history, an old baronial mansion in rural Ireland. Enveloped by mists from the sea, surrounded by a bottomless peat bog which casts up a perfectly preserved body of a Druid witch, and wandering through the maze-like corridors of the old house, Jim and Nora find themselves in a world that is far removed from their glittering life of dinner parties, openings, and urban dissipation.

They are heavy drinkers, but lately Nora has been suffering from headaches and hallucinations, apparently brought on by alcoholism. On their Irish holiday at Nora's family home, they vow to abstain and to reorder their lives. But the spells of the Druid witch begin to possess Nora, as she is consumed by the mysteries of a doppelgänger, her past, her addiction and the very present effects of ancient supernatural powers. Atmospheric and beautiful, *TRANCE*, finds Almereyda in fine form.

Kay Armatage, in: Toronto Film Festival catalogue, September 1998

Biofilmography

Michael Almereyda was born in 1960 in Overland Park, Kansas. He attended Harvard University, but left in 1980 to write a script based on the life of 19th century inventor Nikola Tesla. He set out for Hollywood and did a series of re-writing jobs on screenplays which earned him the money to make *A Hero in Our Time*, starring Dennis Hopper. Besides making his own films Almereyda has written or revised scripts for such directors as Wim Wenders (*Until the End of the World*), Martin Scorsese (*Search and Destroy*), Tim Burton (*Rapaccini's Daughter*) and David Lynch (*Fantomias*). He is probably best known for his work in the Pixelvision medium.

Films / Filme

1985: *A Hero in Our Time* (26 min.) 1989: *Twister*. 1992: *Another Girl, Another Planet* 1994: *Nadja*. 1997: *The Rocking Horse Winner*. 1998: *TRANCE*.